

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 32

Artikel: In den Hundstagen zu erzählen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-491549>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

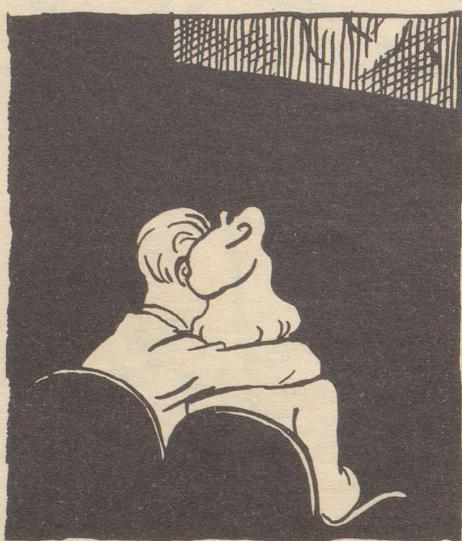
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Im Kino sieht, gebannt vom Spiel,
man von der Nachbarschaft nicht viel.
Anschließend findet man sich schnell
beim Bier, sei's dunkel oder hell!



Freunde und Bekannte!

A. Walzer
früher Café Romand Zürich, jetzt im
Restaurant FRIEDEN
Niederhasli
kocht immer noch gern ganz feine
Säckchen. Er freut sich auf Ihren
Besuch. Telefon 93 91 32

Waldmannsburg
DÜBELSTEIN

Das Haus der guten
Küche. Schöne Säle
für Vereine u. Hoch-
zeiten. Kegelbahn.

Tel. 93 43 19 E. Isler, Küch'chef

ILGE

Fürstenländerstube
1 Min. vom Bhf.
Spezialität: Unser Steak
A. Freyenmuth-Bührer

WILS

Herbstferien im Toggenburg! **Hotel Rössli, Alt St.Johann**

Altrenommierter Haus, 50-60 Betten, gepflegte
Butterküche, fließend Kalt- und Warmwasser.
Pension 10-12 Fr. Herzlich willkommen!
Bes. G. Schlumpf, Küchenchef



**rauch
Pfife**

wie, warum

sagt Ihnen
die Gratis-Broschüre
vom Verein Schweizerischer
Rauchtabak-Fabrikanten.
Bitte, kleben Sie die-
ses Inserat auf eine
Postkarte und adres-
sieren Sie an:

PRO PIPA
Postfach Zürich 38

HORNER
SÜSSMOST
Obstverwertung Horn
Telefon (011) 41917

Träger Darm?

Abends 1 Tipex.
Pille und dann trifft der Stuhl
schon am andern Morgen
ohne Schmerzen und zuver-
lässig ein. In Apoth. u. Drog.
Tipex für 80 Tage = Fr. 3.65
Tipex für 40 Tage = Fr. 2.10
Vers.: Lindenholz-Apotheke,
Rennweg 46, Zürich 1.



+ Sofort + Nichtraucher

durch GPS. Sichere Ent-
wöhnung. Ärztl. empfohlen.
Angenehm, billig, Garantie.
Prospl. gratis. SOCHIM A.G.
pharm. Fabrik, Kreuzlingen 1

In den Hundstagen zu erzählen

Zwei, die auch nicht mehr beim ersten Glas sind, sitzen im Wirtshaus. Der eine hat eine Taschenlampe und knipst sie beständig an und aus. Auf einmal kommt ihm ein Einfall, er richtet den Strahl auf die Decke und sagt zu seinem Kumpan: «Zehn Dollar wette ich, daß du nicht an dem Strahl hinaufklettert kannst!»

«Mich legst du nicht hinein», sagt der andere. «Ich kenne dich. Wenn ich dann oben bin, knipst du aus!»

*

«Da fahre ich doch gestern mit dem Siebner nach Altstetten; und wer, glauben Sie, sitzt im Tram? Beethoven!»

«Ja — aber der Siebner fährt doch gar nicht nach Altstetten.»

*

Der Patient liegt auf dem Operations-tisch.

«Es ist eine Kleinigkeit», sagte der Professor. «Jetzt sehen Sie mich ganz deutlich, dann werde ich vor Ihren Augen verschwinden, dann schlafen Sie ein, spüren nichts, dann wachen Sie langsam wieder auf und sehen mich, erst verschwommen und dann wieder ganz deutlich.»

Ungefähr so spielt es sich ab. Als der Patient wieder erwacht, sieht er den Arzt erst verschwommen, dann deutlich.

«Merkwürdig, Herr Professor, vorher waren Sie doch glatt rasiert», sagte er, «und jetzt haben Sie einen weißen Bart.»

«Das dürfte eine Verwechslung sein», erwidert der Weißbärtige, «ich bin nämlich Sankt Peter»

Mitgeteilt von N. O. Scarpi



Der Unterzeichnete bestellt den Nebelpalster
für 3 Monate und zahlt den Abonnementspreis
von Fr. 7.— auf Postscheck-Konto IX 326 ein.

Die Einzahlung erfolgt unter Voraussetzung
der Gratisszustellung der noch erscheinenden
Nummern im August

Name _____

Adresse _____

An den Nebelpalster-Verlag Rorschach senden.